

Verlegerichtlinien

WestWood Bodendämmsystem

Einsatzgebiete

Das WestWood Bodendämmsystem mit den 2 Ebenen Dämmung und Lastverteilungsschicht wird eingesetzt auf begehbaren Flächen wie Balkonen, Loggien oder Dachterrassen zur Verhinderung von Kältebrücken. Nachfolgend kann mit folgenden Systemen beschichtet werden:

WestWood Cryl Abdichtungssystem

WestWood Cryl Abdichtungssystem unter Fremdbelägen

WestWood Cryl Dachabdichtungssystem

Produktqualität

Dämmkleber: handelsübliche Dämmkleber aus dem Baustoff-Fachhandel

Dämmung: mind. Extrudierte Hartschaumplatten mit Stufenfalz

Lastverteilungsschicht: feuchtigkeitsbeständige und druckfeste Platten mit Nut und Feder; z. B. Duripanelplatten o.ä.

Telleranker: handelsübliche Dübel aus dem Baustoff-Fachhandel

Verarbeitungsbedingungen

Die Verklebung kann in einem Untergrund- und Umgebungstemperaturbereich zwischen mind. + 3 °C und max. + 35 °C durchgeführt werden.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss tragfähig und trocken sein. Bei stark durchfeuchteten Untergründen sollten zur späteren Austrocknung Entlastungsbohrungen (nach unten oder zur Seite) eingebaut werden. Die auftretende Zugspannung der Tellerdübel (s. hinten) müssen aufgenommen werden können. Die Untergrundeignung ist im Einzelfall am Objekt zu prüfen.

Untergrundvorbehandlung

Grundierungen unterhalb der Dämmung sind nicht erforderlich; Grundierung im Bereich Aufkantung, Anschlüsse, etc. erfolgen oberhalb der Lastverteilungsschicht entsprechend den Vorgaben des gewählten Abdichtungssystems. Ausbrüche, Höhenversätze u.ä. sind je nach Breite und Größe mit Wepox Mörtel oder mineralischen Produkten flächenbündig aufzufüllen. Arbeitsfugen werden mit der Dämmung überarbeitet. Dehnfugen werden im Dämmsystem übernommen.

Verlegung des Dämmsystems

- Aufbringen der Dämmung

- Dämmung in der Fläche

Der gebrauchsfertig angemachte Dämmkleber wird entsprechend den produktspezifischen Richtlinien punkt- oder streifenförmig auf der Rückseite der Dämmplatte aufgetragen. Danach wird die Dämmplatte auf den Untergrund aufgelegt, leicht angedrückt und mittels Waage oder Richtscheit in die richtige Lage (Höhe, Neigung, etc.) gebracht. Eine ebene Oberfläche ist für die vollflächige Auflage der nachfolgenden Platten wichtig.

Wartezeit: ca. 30 Min.

- Dämmung an den Stirnseiten

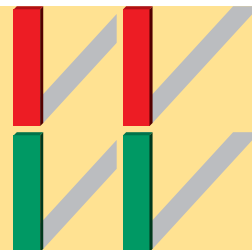
Die Dämmung der Stirnseiten erfolgt entweder mit beidseitig vlieskaschierten PU-Dämmplatten, die direkt beschichtet werden können oder mit extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten, die als Trennlage eine EP-Beschichtung mit Vliesstreifen- Einlage erhalten (s. alternative Lastverteilungsschicht unten). Bei beiden Varianten werden die Platten direkt gedübelt.

Nach erfolgter Aushärtung des Klebers und Anbringen der stirnseitigen Dämmung werden offene Fugen zwischen den Platten oder vor aufgehenden Bauteilen aufgefüllt; z. B. mit Montageschaum.

- Aufbringen der Lastverteilungsschicht

- Lastverteilung mittels Plattenbelag

Die Platten werden auf der Dämmung verlegt und dabei an Nut und Feder mit Leim verklebt. Danach werden die Platten mittels Telleranker fachgerecht im Untergrund verdübelt. Der Plattenüberstand im Bereich der stirnseitigen Dämmung ist beim Dübeln zu beachten. Um ein Aufschüsseln der Platten zu verhindern muss eine ausreichende Anzahl von Dübeln (mind. 4 Stck. / qm) mit einer gleichmäßigen Verteilung eingebaut werden. Um Hinterläufigkeiten durch das nachfolgende System zu verhindern müssen alle offenen Fugen im Randbereich der Platten ausgeschäumt oder mit lösemittelfreiem EP-Mörtel aufgefüllt werden.



- alternativ mittels WestWood EP-Beschichtung

Bei sehr kleinen Objekten oder bei Bauteilen mit sehr vielen Ecken oder Durchdringungen kann die Druckverteilung auch aus einer Schicht Wepox R 100 inkl. Einlage einer Glasfasermatte (mind. 600 g / qm) erfolgen. Die Beschichtung wird vollflächig mit feuergetrocknetem Quarzsand (0,2 - 0,6 mm) abgestreut.

Wichtige Hinweise:

- Dämmung und Platten der Lastverteilungsschicht sollten wegen der Begehbarkeit immer möglichst dicht an aufgehende Bauteile und Durchdringungen heran geführt werden;
- an den Unterseiten der stirnseitigen Dämmung sollte als Tropfnase immer ein Kunststoffwinkel (mind. 20 x 20 mm) aufgeklebt und mit beschichtet werden;
- sollen z. B. extreme Druckbelastungen im Bereich der Außenkanten systembedingt mit abgedeckt werden, so kann an den Stirnseiten der Kragplatte zwischen Flächen- und Stirnseitendämmung ein Winkel aufgedübelt werden.

Empfehlung:

Aufgrund der vielfältigen Ausführungs- und Kombinationsmöglichkeiten empfehlen wir Ihnen die Kontaktaufnahme zur WestWood Kunststofftechnik GmbH schon im Vorfeld der Baumassnahme, um technisch einwandfreie und finanziell akzeptable Lösungen zu entwickeln bzw. auszuschreiben. Entsprechende LV-Texte und objektbezogene Zeichnungen werden dann zur Verfügung gestellt.

Fugen

In die im Dämmsystem übernommenen Dehnfugen wird eine mit Wepox R 100 getränkte Vliesschlaufe eingebaut, um ein Anlösen der Dämmung zu verhindern. Danach wird die Fuge wie in den Zeichnungen „WestWood Fugenabdichtung“ beschrieben weiter aufgebaut. Dabei werden je nach zu erwartender Bewegungsgröße Gleitbänder unterschiedlicher Breite eingelegt und der nachfolgende Verlaufmörtel muss bei Fugenbewegungen > 0,5 mm im Dehnstreckenbereich ausgespart werden.

Siehe Verlegerichtlinie WestWood Cryl Fugenabdichtung und entsprechende Detailzeichnungen.

Reinigung der Arbeitsgeräte

Bei Beendigung oder Unterbrechung der Arbeit müssen die Arbeitsgeräte innerhalb der Topfzeit gründlich gereinigt werden. Die Aushärtung wird nicht verhindert, wenn Werkzeuge lediglich in den Reiniger gestellt werden. Frisch gereinigte Werkzeuge können erst nach völliger Verdunstung des Reinigers wieder eingesetzt werden.

Gefahrenhinweis

Die anwendungstechnische Beratung über den Einsatz unserer Produkte beruht auf umfangreichen Entwicklungsarbeiten sowie langjährigen Erfahrungen und erfolgt nach bestem Wissen. Die verschiedenartigsten Anforderungen am Objekt, unter den unterschiedlichsten Bedingungen, machen jedoch eine Prüfung auf Eignung für den jeweiligen Zweck durch den Verarbeiter notwendig. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Erzeugnisse dienen, bleiben vorbehalten.

Stand: 01.03.2002